



SeePost

Informationen des Abwasserverbands Starnberger See

2/2020

Beruhigendes in Krisenzeiten

Eine Sorge weniger

Der Abwasserverband kümmert sich um die Beseitigung der Abwässer rund um den See. Auch jetzt, in Zeiten von Corona, können Sie sich auf uns als systemrelevante Fachbehörde verlassen. Wir sorgen uns im öffentlichen Bereich um die Instandhaltung von Kanälen und Pumpwerken. Sie können also beruhigt sein, die Abwasserbeseitigung ist weiterhin gewährleistet.



Alle ziehen an einem Strang

Jetzt zahlt es sich aus, dass dem Verband 2014 alle Aufgaben für die abwassertechnischen Anlagen rund um den See übertragen wurden. In Krisenzeiten hätte die Aufteilung der Verantwortung auf acht Kommunen und den Verband ein effizientes Vorgehen sehr erschwert. Denn jede Gemeindeverwaltung hätte sich selbst um die vielen Verordnungen und die Ausführung der Arbeiten kümmern müssen. So hat sich die Entscheidung von 2014 für alle Bürger bewährt – gerade in der heutigen Zeit.

Norbert Impelmann, Geschäftsführer, Dr.-Ing. Stephanie Rapp-Fiegle, stellv. Geschäftsleiterin





Viren und Entwarnung

Übertragung durch Abwasser unwahrscheinlich

Viren lauern an den geheimnisvollsten Orten, unser Planet beherbergt eine ganze Menge von ihnen. Auch im Abwasser kommen sie vor. Dort fühlen sie sich sogar besonders wohl, auch das Hepatitis-A-Virus, das Hepatitis-B-Virus, das HI-Virus, das Polio-Virus und, stellvertretend für die „Durchfallviren“, das Rota- und das Norovirus. Natürlich hat auch das Coronavirus (SARS-CoV-2) den Weg ins Abwasser gefunden, denn all diese Erreger werden mit den Fäkalien ausgeschieden. Das ist aber kein Grund zur Sorge. Mittlerweile wurde dies auch von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) bestätigt. „Nach derzeitigem Stand des Wissens ist eine Übertragung von SARS-CoV-2 über den Weg des Abwassers sehr unwahrscheinlich. Von einer Gefährdung für Beschäftigte in abwassertechnischen Anlagen in Zusammenhang mit dem Auftreten von SARS-CoV-2 ist laut aktueller Datenlage nicht auszugehen.“

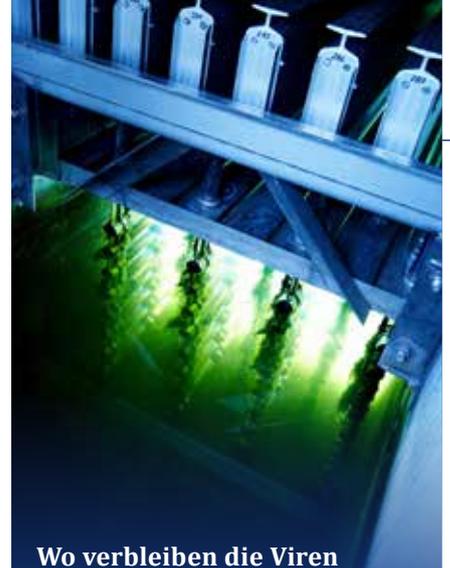
Sie müssen sich also keine Sorgen machen. Viren im Abwasser sind absolut natürlich und nicht außergewöhnlich. Außerdem kommen Sie als Bürger nicht mit Abwasser in Berührung, im Gegensatz zu unseren Mitarbeitern, die täglich für Sie im Einsatz sind, um die Lebensqualität am See zu gewährleisten.

In Verantwortung für die Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter werden regelmäßig geschult und geimpft. Sie tragen bei Arbeiten am Schmutzwasser stets Sicherheitskleidung gemäß der Bio-Stoffverordnung TRBA 220, die ein unbedenkliches Arbeiten gewährleistet. Trotzdem schützen wir gerade jetzt unser Personal besonders sorgfältig und lassen es bis auf Weiteres nur in dringenden Fällen am Schmutzwasser arbeiten. Lediglich die Arbeiten am Niederschlagswasser werden wie gewohnt durchgeführt.



Zu den zentralen Aufgaben des Abwasserverbandes Starnberger See gehört es, das Schmutzwasser aller Grundstücke rund um den See über Ortskanäle und Ringkanal in die Starnberger Kläranlage zu leiten. Dort wird es in einem mehrstufigen Prozess gereinigt und schließlich wieder der Würm zugeführt.



Wo verbleiben die Viren

Bakterien und Viren landen zum Großteil am Ende des Klärprozesses im Klärschlamm und werden dort fast komplett deaktiviert. Das geklärte Abwasser wird während der Sommermonate zusätzlich mit UV-Licht desinfiziert, um Badewasserqualität zu erreichen. Trotzdem ist geklärtes Abwasser natürlich kein Trinkwasser. Dieses wird z. B. aus unbelastetem Grundwasser gewonnen und vor der Einspeisung in die Trinkwasserversorgung kontinuierlich überprüft.



Wir stellen ein

Weil wir seit 2019 immer mehr Aufgaben selbst übernehmen, suchen wir weiterhin Mitarbeiter, auch jetzt, z. B. mit digitalen Bewerbungsgesprächen.

Jobangebote finden Sie unter:
www.av-starnberger-see.de/jobs-karriere

Neue Technik

Jetzt mit eigenem Kanalreinigungsfahrzeug

Der Abwasserverband Starnberger See hat ein eigenes Kanalreinigungsfahrzeug angeschafft. Wir befragten dazu unseren Mitarbeiter Georg Lengenleicher:

SeePost: Was ist Ihre Aufgabe beim Abwasserverband?

Lengenleicher: Das Kanalnetz des Verbandsgebietes rund um den See mit modernster Saug- und Spültechnik in Stand zu halten und zu reinigen.

SeePost: Wie können wir uns das neue Fahrzeug, das schon im Einsatz ist, vorstellen?

Lengenleicher: Der 4 Achs-LKW hat einen Umwelttechnik-Aufbau mit einer Hochdruckpumpanlage zum Reinigen, einer Vakuumpumpanlage zum Saugen und einer Wasser-Rückgewinnungsanlage. Das Spül- und Abwasser wird während der Reinigung aus dem Kanal abgesaugt, im Fahrzeug-Aufbau aufbereitet und wiederverwendet. Dadurch muss nicht ständig frisches Wasser aus den Hydranten genommen werden. Zudem ist eine sogenannte

Nordsee-Spüldüse montiert, mit der man nahezu problemlos vom Hauptkanal aus die jeweiligen Hausanschlüsse spülen kann. Mit dem 360 Grad-Helikopter-Saugschlauchaufbau erreicht man auch schwer zugängliche Stellen.

SeePost: Welche Vorteile hat das neue Fahrzeug für Bürger und Verband?

Lengenleicher: Wir können nun unsere Kanäle unabhängig von Fremdfirmen reinigen und in Notfällen schneller reagieren. Für den Bürger hat das den Vorteil, dass z. B. Verstopfungen oder Wurzelbewuchs schneller behoben werden können.

Georg Lengenleicher ist seit 2019 beim AV tätig. Zuvor war er im Bauhof der Gemeinde Pöcking angestellt und davor bei der Kanalreinigungsfirma Benedikt.



Neues aus dem Verband

Unsere drei Verbandsorgane – die Verbandsversammlung, der Verbandsausschuss und der Verbandsvorsitz – werden neu besetzt. Die Zusammensetzung des Verbandsausschusses liegt durch die Ergebnisse der Kommunalwahl schon fest. Neben den vier bisherigen Bürgermeister*innen, Frau Greinwald (Tutzing), Herr Schnitzler (Pöcking), Herr Sontheim (Feldafing) und Herr Grasl

(Münsing), sind nun neu dabei Herr Janik (Starnberg), Herr Dr. Malterer (Bernried), Herr Egold (Seeshaupt) und Herr Steigenberger (Berg) sowie der Landrat des Landkreises Starnberg, Herr Frey.

Die Verbandsversammlung setzt sich aus den Verbandsräten zusammen, deren Anzahl von der Einwohnerzahl der Mitgliedskommunen abhängig ist. Die Verbandsräte wer-

den noch bestimmt, deswegen findet die konstituierende Sitzung voraussichtlich im Juli 2020 statt. Dort werden auch der Verbandsvorsitzende und sein Stellvertreter gewählt. Bis dahin bleibt Rupert Monn Verbandsvorsitzender, der bis 30. April 2020 Bürgermeister der Gemeinde Berg war. Sein Stellvertreter Josef Steigenberger, der ehemalige Bürgermeister von Bernried, bleibt ebenfalls solange im Amt.



SCHON GEWUSST?

Verstopfungen vermeiden

Immer wieder kommt es zu Verstopfungen in privaten Abwasserleitungen, Pumpstationen und im Hauptkanal. Hauptgrund dafür sind z. B. Feuchttücher, die sich in der Toilette zwar gut runterspülen lassen, aber schnell zu einem Rückstau führen können – obwohl auf der Verpackung steht, dass Feuchttücher über die Toilette entsorgt werden können.

Das ist aber nicht ganz korrekt. Normales Toilettenpapier zersetzt sich, sobald es mit Wasser in Berührung kommt. Das fängt schon in der Toilettenschüssel an; im Hauptkanal in der Straße hat es sich meist schon aufgelöst. Alle anderen Papiere und Tücher sind dagegen auch im feuchten Zustand noch reißfest. Im Abwassersystem kann genau das sehr problematisch werden. Mit der Zeit lagern sie sich in den Rohrbögen, in Strecken mit wenig Gefälle oder in den Pumpen ab. Und irgendwann geht dann nichts mehr, bei Ihnen zu Hause oder – wie kürzlich – in der Pumpstation Aschering in Pöcking, in der es zu einer erheblichen Verstopfung kam, was nicht zuletzt zu hohen Kosten führt.

Wie kann man das vermeiden? Ganz einfach:

Bitte entsorgen Sie nur normales Toilettenpapier über die Kanalisation. Feuchttücher oder andere reißfeste Materialien gehören in den Restmüll! Damit ist nicht nur Ihnen, sondern uns allen geholfen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

ABONNIEREN SIE DIE SEEPOST ALS NEWSLETTER

Kostenlos abonnieren – einfach Mail an:
seepost@av-sta-see.de

GEA-Aktion geht weiter



Die Untersuchung der Grundstücksentwässerungsanlagen rund um den See wird wie geplant weiter fortgesetzt. Auch obiger Revisionsschacht in Seeshaupt, über den ein seltsames Eisentier wacht, wird noch im Zuge der GEA-Aktion überprüft. In Bernried werden im Moment vorwiegend die Niederschlagswasserleitungen auf den Grundstücken untersucht. Die nächsten Arbeiten stehen in Starnberg und Kampberg an, die teilweise von Fremdfirmen und teilweise durch den AV in Eigenleistung durchgeführt werden.

Termine

Leider können wir in dieser Ausgabe auf Grund der aktuellen Situation keine Termine veröffentlichen. Wir hoffen, dass das in der nächsten SeePost wieder möglich ist.



Aktuelle Termine finden Sie auch im Internet unter www.av-starnberger-see.de/kanalarbeiten.html

SeePost

Die SeePost erscheint heuer dreimal und wird per Post verteilt.

Herausgeber: Abwasserverband Starnberger See
 Verantwortlich: Norbert Impelmann
 Redaktion: AV SeePost-Team, Texte: Christoph Hainz
 Konzeption u. Gestaltung: Bero v. Fraunberg / Michael Gröters
 Fotos: Ralf Gerard, Martin Jäcklein, Titelfoto oben: Florian Werner



Abwasserverband Starnberger See

Am Schloßhözl 25 · 82319 Starnberg
 Telefon-Zentrale: 08151 / 90 882 - 6 · Fax: 08151 / 90 882 - 84
 Internet: www.av-starnberger-see.de · E-Mail: info@av-sta-see.de